

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 3*

Ausgegeben in München am 16. Februar 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

	Seite		Seite
Zulassung von Diplomphysikern, Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik sowie Diplominformatikern mit Nebenfach Mathematik oder Physik zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2007/II	30*	Titel: „Exploring the Canadian Multicultural Mosaic“ – vom 27. Juli 2007 bis 19. August 2007 in Brisbane, Australien Titel: „A Cultural and Historical Introduction“	32*
Sammlung 2007 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	30*	Zulassung von Diplomphysikern und Diplommathematikern mit Nebenfach Physik oder Informatik zu einer Sondermaßnahme für den Unterrichtseinsatz an beruflichen Schulen (FOS/BOS) zum September 2007	33*
Ausschreibung von Schulratsstellen	30*	Fortbildungsreihe „Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten“ Veranstalter: Bayerische Musikakademie in Hammelburg	33*
Zweite Staatsprüfungen 2008 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	31*	Fortbildungsreihe „Orff-Osterkurs-2007“ Veranstalter: COV Dießen / Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee	34*
Parlamentsseminare 2007 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit .	32*	EU- Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (LLP) Ausschreibung der Aktion COME-NIUS Antragsrunde 2007	35*
Lehrerfortbildungsprogramme 2007 „Canadian and Australian Studies for Teachers“ in Kanada und Australien – vom 28. Juli 2007 bis 19. August 2007 in Toronto, Kanada		Offene Stellen	38*

**Zulassung von Diplomphysikern,
Diplommathematikern mit Nebenfach Physik
oder Informatik sowie Diplominformatikern
mit Nebenfach Mathematik oder Physik
zum Vorbereitungsdienst
für das Lehramt an Gymnasien 2007/II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 22. Januar 2007 Az.: VI.7-5 S 5111-PRA.2382

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik werden zu dem am 12. September 2007 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich höchstens 80 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik, Mathematik (nur mit Nebenfach Physik oder Informatik) oder Informatik (nur mit Nebenfach Mathematik oder Physik) mit mindestens der Note gut bestanden haben. Die Bewerber sollen bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 38 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 17 Abs. 1 Satz 4 der Laufbahnverordnung).

Die Bewerbungen sind bis spätestens

12. April 2007

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 30*
StAnz 2007 Nr. 6

**Sammlung 2007 des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 25. Januar 2007 Az.: II.1-5 O 4190.1-6.107 356

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Bayern, führt in der Zeit vom 21. Februar 2007 mit 23. März 2007 eine Sammlung

an den bayerischen Schulen durch. Er wird einen Aufruf an die Schulen in Bayern mit der Bitte um Mithilfe bei der Sammlung richten.

Die Aufforderung an die Schulen, sich an der Sammlung zu beteiligen, kann der Schulleiter im Einvernehmen mit dem nach der Schulordnung zuständigen Gremium genehmigen. Die Genehmigung und der Aushang des Aufrufs des Volksbundes werden empfohlen. Auf die Bekanntmachung über die Berücksichtigung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in den Schulen vom 28. Juli 1988 (KWMBI I S. 376) wird hingewiesen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 30*
StAnz 2007 Nr. 6

Ausschreibung von Schulratsstellen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 26. Januar 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.1679

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Altötting wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 30*

**Zweite Staatsprüfungen 2008
für das Lehramt an Grundschulen
und das Lehramt an Hauptschulen
nach der Lehramtsprüfungsordnung II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 26. Januar 2007 Az.: IV.4-5 S 7154-4.2013

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen 2008 für diejenigen Lehramtsanwärter, die im September 2006 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind, nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK).

Ferner sind zu den Zweiten Staatsprüfungen die Bewerber zugelassen, die auf Grund einer Verlängerung oder Verkürzung ihres Vorbereitungsdienstes diesen Prüfungen zugewiesen sind, und die Bewerber, die zur Wiederholung der Prüfung wegen Nichtbestehens in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind.

Zu den Zweiten Staatsprüfungen können auf Antrag Bewerber zugelassen werden, die sich diesen Prüfungen zur Notenverbesserung unterziehen wollen.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die Prüfungen werden nach der Lehramtsprüfungsordnung II an den jeweiligen Schulorten der Prüfungsteilnehmer (Einzel- und Doppellehrprobe) und an ausgewählten Orten in den jeweiligen Regierungsbezirken (Kolloquium) durchgeführt. Die mündlichen Prüfungen finden in Augsburg, Bayreuth, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg statt.
2. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - 2.1 Einzellehrprobe und Doppellehrprobe in der Zeit vom 28. Januar 2008 bis 9. Mai 2008.
Hinweis: Die Reihenfolge Einzellehrprobe – Doppellehrprobe ist bei jedem Prüfungsteilnehmer einzuhalten. Daneben ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Einzel- und der Doppellehrprobe eingeräumt wird.
 - 2.2 das Kolloquium in der Zeit vom 25. Februar 2008 bis 25. April 2008
 - 2.3 die mündliche Prüfung in der Zeit vom 13. Mai 2008 bis 16. Mai 2008
In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
3. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen zu beachten. Die Themenvergabe erfolgt in der Zeit vom 11. April 2007 bis zum 10. Oktober 2007.

4. Lehramtsanwärter, die den Vorbereitungsdienst im September 2006 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 18. Januar 2008 ablegen, können auch die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit den Zweiten Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zu den unter Nummer 2.1 (Einzellehrprobe) und Nummer 2.3 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen. Die Lehramtsanwärter haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

5. Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zur Notenverbesserung nach § 11 LPO II:

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007 abgelegt und bestanden haben.

- 5.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
 - 5.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis 14. Juli 2007
 - 5.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushängung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
- 5.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 2 und 3 (falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
6. Gesuche von Schwerbehinderten und Gleichgestellten um Gewährung von Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung in der Fassung vom 24. März 1992 (GVBl S. 47, BayRS 2030-2-10-F) sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 31*
StAnz 2007 Nr. 7

**Parlamentsseminare 2007
der Bayerischen Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 29. Januar 2007 Az.: III.6-5 P 4153-6.4977

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit führt im Jahr 2007 drei Parlamentsseminare für Lehrkräfte des gemeinschaftskundlichen Fachbereichs an folgenden Terminen durch:

- 101. Parlamentsseminar vom 17. bis 19. April 2007
- 102. Parlamentsseminar vom 3. bis 5. Juli 2007
- 103. Parlamentsseminar vom 6. bis 8. November 2007.

Diese Seminare sollen

- das Wissen der Lehrkräfte über das parlamentarische Regierungssystem vertiefen,
- die Rolle der Länder – hier: des Freistaates Bayern – im Bundesstaat darstellen und
- den Lehrkräften durch die Begegnung mit den beteiligten Personen und den Besuch der Institutionen einen unmittelbaren, persönlichen Eindruck von der Arbeit der parlamentarischen Gremien in Bayern vermitteln.

An jeweils jedem Seminar können insgesamt 25 Lehrkräfte aus Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Förderschulen in Bayern teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.6, das die Teilnehmergruppe zusammenstellt und für den staatlichen Bereich Dienstbefreiung gewährt.

Gesuche um Teilnahme an einem bestimmten Seminar werden, wenn keine dienstlichen Gründe entgegenstehen, auf dem Dienstweg an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.6, weitergeleitet. Hierfür sollen die mit der Broschüre „Lehrerfortbildung in Bayern“ bereitgestellten Anmeldeformulare verwendet werden.

Die Anmeldungen für die Parlamentsseminare sollen dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn vorliegen.

Weitere Informationen über den Seminarablauf und die Unterbringung sind dem Einladungsschreiben zu entnehmen, das die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit nach Ablauf des Anmeldetermins den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übersendet.

Im Falle der Verhinderung aus unvorhersehbaren Gründen ist umgehend die Landeszentrale zu benachrichtigen (Tel.: 089/2186 – 2171 oder – 2176), damit kurzfristig Ersatzteilnehmer benannt werden können.

Die Kosten der Übernachtung (Einzelzimmer), Verpflegung und die Fahrtkosten (höchstens einfache Fahrt Bahn AG 2. Klasse) trägt die Landeszentrale.

Anmeldungen, die unberücksichtigt bleiben mussten, erlöschen mit Seminarbeginn, so dass für die

Teilnahme zu einem späteren Termin eine neue Anmeldung notwendig wird.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 32*
StAnz 2007 Nr. 6

**Lehrerfortbildungsprogramme 2007
„Canadian and Australian Studies
for Teachers“ in Kanada und Australien
– vom 28. Juli 2007 bis 19. August 2007
in Toronto, Kanada**

Titel: „Exploring the Canadian Multicultural Mosaic“

**– vom 27. Juli 2007 bis 19. August 2007 in
Brisbane, Australien**

Titel: „A Cultural and Historical Introduction“

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 31. Januar 2007 Az.: III.6-5 P 4160.8-6.3221

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Lehrgänge in Toronto vom 28. Juli 2007 bis 19. August 2007 mit dem Titel „Exploring the Canadian Multicultural Mosaic“ und in Brisbane vom 27. Juli 2007 bis 19. August 2007 mit dem Titel „A Cultural and Historical Introduction“ als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Englischlehrkräfte aller Schularten an.

Für den 26. und 27. Juli 2007 kann – soweit erforderlich – eine Freistellung vom Unterricht vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer (auch den Reisekosten) gewährt werden.

Nähere Informationen erteilt:

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Frau Christina Melches (Lehrerfortbildung)
Karlstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 0 70 71 – 7 95 26-12
Fax: 0 70 71 – 7 95 26-26
Homepage: <http://www.dai-tuebingen.de>
e-Mail: mail@dai-tuebingen.de oder
lfb@dai-tuebingen.de.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 32*

**Zulassung von Diplomphysikern und
Diplommathematikern mit Nebenfach Physik
oder Informatik zu einer Sondermaßnahme für
den Unterrichtseinsatz an beruflichen Schulen
(FOS/BOS)
zum September 2007**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. Februar 2007 Az.: VII.2-5 S 9008-7.2169

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften für den Unterrichtseinsatz an Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden bis zu 30 Personen zu einer am 11. September 2007 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomphysiker und Diplommathematiker mit Nebenfach Physik oder Informatik gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz zugelassen. Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV – L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen. Absolventen einer Fachhochschule können nicht berücksichtigt werden.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung nach dem Jahr 2000 abgelegt und mit der Note gut oder besser bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

16. April 2007

an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. VII.6, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Bewerbungsformular (abrufbar unter: www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/) eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 33*
StAnz 2007 Nr. 6

**Fortbildungsreihe „Klassenmusizieren
mit Perkussionsinstrumenten“
Veranstalter: Bayerische Musikakademie
in Hammelburg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. Februar 2007 Az.: III.2-5 P 4160.6-6.131 219¹

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Fortbildungsreihe „Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten“ (13. April bis 15. April 2007, 18. Mai bis 20. Mai 2007, 22. Juni bis 24. Juni 2007, letzte Phase wird noch bekanntgegeben) als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller bzw. der jeweils betroffenen Schularten an.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden **Informationen des Veranstalters** (in gekürzter Form) bekannt gegeben:

Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten

Kurs Hammelburg

Beginn: 13. April 2007

Lehrgang in vier Phasen für Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen, Musikschulen sowie für Sonderpädagogen und Quereinsteiger

Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten Die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als eine „Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme“ anerkannte Seminarreihe richtet sich bundesweit vorwiegend an Lehrer von allgemein bildenden Schulen (Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien), Sonderschulen sowie Musikschulen, die das Fach Musik unterrichten. Die Teilnehmer erwerben die Befähigung, eine Perkussionsklasse zu unterrichten. Die spieltechnischen und methodischen Grundlagen werden im Rahmen der Seminare vermittelt. Lehrgangsinstrumente werden gestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Seminare:

Entwicklung eigener Spielfertigkeiten:

Die fünf Instrumentengruppen selbst kennen lernen, spielen und als Instrument für das Klassenmusizieren einsetzen.

Unterrichtsvorbereitung/-organisation:

Unterrichtsplanung/Lehrplan; Finanzierung der Musikinstrumente; Ausstattung der Klasse mit Schlaginstrumenten; Aufbau und Wartung der Instrumente; Einsatzmöglichkeiten der Perkussionsinstrumente für den Schüler/in, die Klasse, die Schule;

Unterrichtspraxis:

Einführung über Body-Perkussion Rhythmustraining; Verfahren der Auswahl und Zuordnung von Instrumenten zu den Schülerinnen; Instrumenten übergreifendes Zusammenspiel mit Bläsern und Streichern; Ensembleleitung und Dirigiertechnik; Repertoirekunde und Lehrwerke;

Dozent:

Bernd Kremling (Studiendirektor, Lehrbeauftragter Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten der Universitäten Würzburg und Bayreuth sowie der Musikhochschule Würzburg).

Ort: Bayerische Musikakademie, Am Schlossberg, 97762 Hammelburg

Termine: 13. April bis 15. April 2007, 18. Mai bis 20. Mai 2007, 22. Juni bis 24. Juni 2007
4. Phase wird noch bekannt gegeben

Zeitplan: Beginn: Freitag 17:00 Uhr, Ende: Sonntag 13:00 Uhr

Kosten: € 390,- für vier Phasen – steuerlich absetzbar (Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung sind selbst zu tragen).

Anmeldung: Akademie für Musikpädagogik e.V., Brunnenstraße 31, 65191 Wiesbaden, Fax: 06 11-9545-885, Email: akademie@musikpaedagogik.de

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 33*

Fortbildungsreihe „Orff-Osterkurs-2007“
Veranstalter: COV Dießen / Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 1. Februar 2007 Az.: III.2-5 P 4160.6-6.132 6171

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Fortbildungsreihe „Orff-Osterkurs 2007 – „Rund um's Bilderbuch“ als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller bzw. der jeweils betroffenen Schularten an.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden Informationen des Veranstalters (in gekürzter Form) bekannt gegeben:

Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee

Orff – Osterkurs – 2007

„Rund um's Bilderbuch“

Elementare Musik- und Bewegungserziehung im Sinne des Orff- Schulwerks

Leitung: Ulrike E. Jungmair – Angelika Vögele-Wolf – Michael Bauer

Bilderbücher bieten eine Fülle an Themen, aber wie kann ich sie finden? Wie kann ich sie durch Bewegung, Sprache, Musik, Instrumentalspiel und Tanz für die Schule künstlerisch umsetzen? Wie kann ich sie pädagogisch sinnvoll erarbeiten?

Das Seminar will den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten anbieten, das Bilderbuch gleichsam „als didaktische Partitur“ zu entdecken, Themen zu finden, sie zu gestalten und sie auch zu einem Gesamtergebnis im Sinne Elementaren Musiktheaters zu führen.

In der gemeinsamen Arbeit in der Gruppe sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich selbst durch Sprache, Musik und Tanz ausdrücken, durch Spiel, durch Improvisation und Gestaltung das Kreative in sich entdecken. Körper bezogene Vermittlungsformen sollen helfen instrumentale und tänzerische Techniken zu erwerben sowie zunehmend die eigene Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Das gesamte Seminar ist auf die praktische Arbeit in der Grundschule ausgerichtet und will die Einsatzmöglichkeiten von Musik und Bewegung/ Tanz in der Arbeit mit Kindern aufzeigen.

1. „Sprechen – Singen – Musizieren“

„Eines Tages näherten sich fremde Gestalten...“
Bilder und Geschichten werden zu Sprechstücken, Worte werden Klang, werden zu instrumentalen Gestaltungen. Instrumente begleiten die Spielhandlung, führen zu Experiment und Improvisation, zu freien und gebundenen vokalen wie instrumentalen Formen.

Methodische Aspekte und Fragen zur Vermittlung in der Praxis sollen helfen die praktische Kursarbeit zu reflektieren. (Ulrike E. Jungmair, Orff-Institut/ Universität Mozarteum, Salzburg)

2. „Körperweckrufe – Spiele mit Hand und Fuß – von der Bewegung zum Tanz“

Konkrete Übungen und Spiele zum Loslassen und Sammeln für Zwischendurch und einfache, grundlegende Wege zur Einbeziehung der Bewegung in die musikalische Gestaltungsarbeit in der Musikstunde werden innerhalb verschiedener Themen – auch im Zusammenhang mit dem Thema „Bilderbuch“ verwirklicht:

Spielideen – vom Schütteln, Schwingen, Springen zum Atmen, Fühlen, Spüren; Klatschspiele und -lieder, Sprachspiele, Spielformen zur rhythmischen Koordination; Entdecken der Klangvielfalt von Körper und Stimme; bewegte Wege in die Liederarbeitung und -gestaltung; musikalisch-bewegte Spielideen mit verschiedenen Materialien. Von der kreativen Bewegung in die Tanzgestaltung/aus Alltagsbewegungen zur Choreografie; (Angelika Vögele-Wolf, Universität Mozarteum, Innsbruck)

Und abends: „Go hop!“ – Mixers, Square und Round Dances – spielerisch/kreative Zugänge zu tradierten Tanzformen

Kursort: Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee

Kursbeginn: Sonntag, 1. April 2007, 17.00 Uhr

Kursende: Donnerstag, 5. April 2007, 12.00 Uhr

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen

Kursgebühr: € 101,-

Anmeldung: Carl-Orff-Volksschule, Buzallee 6 bis 8, 86911 Dießen am Ammersee

Überweisung der Kursgebühr:

COV Dießen, Konto 8209942, Sparkasse Dießen, BLZ 700 520 60, Stichwort „Osterkurs 2007“

Anmeldeformulare: anfordern bei der Carl-Orff-Volksschule, Buzallee 6 bis 8, 86911 Dießen am Ammersee,

Tel. 088 07 / 946 40, Fax 088 07 / 82 51 oder im Internet unter <http://c-o-v.de> Stichwort: „Osterkurs 2007“

Eine schriftliche Zulassung zum Kurs erhalten Sie nach Ende der Anmeldefrist und Eingang der Kursgebühr. Im Falle einer Abmeldung Ihrerseits muss eine Stornogebühr einbehalten werden.

Unterkunft: eigene Reservierung in Dießen oder Bayerische Verwaltungsschule – Seeholzstraße 1 bis 3, 86919 Utting/Holzhausen (10 km von Dießen), Einbettzimmer mit Frühstücksbuffet, Telefon 08 80 62 20.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 34*

EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (LLP) Ausschreibung der Aktion COMENIUS Antragsrunde 2007

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 2. Februar 2007 Az.: II.4-5 L 0121-1.1104**

Der Beschluss über das Programm für **Lebenslanges Lernen (LLP)** wurde am 15. November 2006 im Europäischen Parlament sowie im Europäischen Rat unterzeichnet und trat am 14. Dezember 2006 in Kraft. Als Nachfolgeprogramm der EU-Bildungsprogramme **SOKRATES II** und **LEONARDO II** fördert das LLP die transnationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit einer Mittelausstattung von **6,97 Mrd. €** im Siebenjahreszeitraum vom 1. Januar 2007 bis Ende Dezember 2013. Die Aktion **COMENIUS** befasst sich mit dem schulischen Bereich.

Es nehmen 31 Staaten teil: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich,

Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn, Zypern und die Türkei.

COMENIUS

Das Programm COMENIUS umfasst derzeit COMENIUS Schulpartnerschaften, COMENIUS Fortbildungskurse im Ausland für Lehrkräfte, COMENIUS Assistenten und COMENIUS Zentrale Aktionen (multilaterale Projekte und Netzwerke).

COMENIUS Schulpartnerschaften

COMENIUS Schulpartnerschaften gliedern sich in zwei Teilaktionen:

a) Multilaterale Schulpartnerschaften

Mindestens drei Schulen aus drei verschiedenen Teilnehmerstaaten arbeiten an einem selbst gewählten Thema von gemeinsamem Interesse. Der Schwerpunkt des Projekts kann dabei auf Schüleraktivitäten, auf dem Schulmanagement oder auch auf pädagogisch-didaktischen Fragestellungen liegen. Die im Programm SOKRATES II gewählte Unterscheidung zwischen „Schulprojekt“ und „Schulentwicklungsprojekt“ entfällt.

b) Bilaterale Schulpartnerschaften

Zwei Schulen aus zwei Teilnehmerländern arbeiten an einem Projekt mit dem Ziel, die Fähigkeit zum Gebrauch von Fremdsprachen durch gemeinsame Arbeit an einem Projekt zu fördern. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler müssen mindestens 12 Jahre alt sein. Wichtiger Bestandteil ist ein mindestens 10-tägiger Aufenthalt einer Gruppe von mindestens 10 Schülerinnen und Schülern bei der Partnerschule sowie ein Gegenbesuch der Partnerschule zur gemeinsamen praktischen Bearbeitung des Projektthemas.

Während der Austauschphase muss eine intensive handlungsorientierte und themenbezogene Zusammenarbeit zwischen den deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern stattfinden. Die Unterschiede zu einem herkömmlichen Schüleraustausch ohne Projektarbeit müssen klar erkennbar sein.

Alle Schulpartnerschaften (multilateral und bilateral) werden für die Dauer von zwei Jahren gefördert. Nachdem der Antrag für zwei Jahre konzipiert wird, muss zukünftig kein Verlängerungsantrag mehr gestellt werden. Eine Verlängerung für ein drittes Jahr ist nicht möglich.

Die EU-Förderung von Schulpartnerschaften wird in Form von Pauschalen vergeben, die Kosten für Aktivitäten vor Ort und für sogenannte Mobilitäten abdecken. Unter Mobilität ist der Aufenthalt einer Lehrkraft oder eines Schülers bzw. einer Schülerin bei der Partnerschule zu verstehen, unabhängig von der Dauer des Aufenthalts. Die bisherige Unterscheidung von „Standardbetrag“ und „Variablem Betrag“ entfällt. Die Zuschüsse orientieren sich an der Projektgröße, wobei zum Antragstermin 2007 zwischen drei unterschiedlichen Projektgrößen gewählt werden kann. Die Projektgröße bemisst sich an der Mindestanzahl von Mobilitäten. Bei ausreichendem Budget können zusätzliche Mobilitäten durchgeführt werden.

Zuschüsse für Schulpartnerschaften

COMENIUS Partnerschaft mit kleiner Anzahl von Mobilitäten:

mindestens 2 Mobilitäten für 1 Jahr: maximal 4000,- €

mindestens 4 Mobilitäten für 2 Jahre: maximal 8000,- €

COMENIUS Partnerschaft mit mittlerer Anzahl von Mobilitäten / kleine Gruppe bei einem Klassenaustausch in bilateraler Partnerschaft:

mindestens 6 Mobilitäten für 1 Jahr: maximal 8000,- €

mindestens 12 Mobilitäten für 2 Jahre: maximal 16 000,- €

COMENIUS Partnerschaft bilateral, Klassenaustausch mit einer großen Schülergruppe:

mindestens 25 Mobilitäten für 2 Jahre: maximal: 20 000,- €

Um sowohl den Anforderungen von Personal oder Schülern/Lernenden mit speziellen Bedürfnissen als auch den hohen Kosten von Mobilitäten zu oder von Partnern in einem der Überseegebiete gerecht zu werden, kann die Mindestanzahl von Mobilitäten jeweils um die Hälfte verringert werden.

Für Schulen, die sich in einem laufenden COMENIUS-Projekt befinden, gelten folgende Regelungen: Schulen, die sich im ersten Projektjahr befinden, haben die Möglichkeit zum Antragstermin 30. März 2007 einen Antrag auf zweijährige Projektverlängerung zu stellen. Schulen, die sich im zweiten Projektjahr befinden, können zum Antragstermin 30. März 2007 einen Antrag auf einjährige Projektverlängerung stellen. Auch für bereits bestehende Projekte werden ab 2007 die neuen finanziellen Regelungen gelten.

Ab 2007 ist es nicht mehr möglich, in ein bestehendes COMENIUS-Projekt einzusteigen. Nachdem der Vertragsbeginn bei COMENIUS Schulpartnerschaften 2007 der 1. Oktober 2007 ist, entsteht bei Verlängerungsanträgen eine zweimonatige Vertragslücke (1. August bis 30. September 2007), in der keine Mittel verausgabt werden können.

Im Jahr 2007 wird oberste Priorität qualitativ hochwertigen Verlängerungsanträgen bestehender Partnerschaften eingeräumt, die zum Abschluss der gemeinsamen Projektarbeit führen sollen. Bei Anträgen für neue Schulpartnerschaften erhalten diejenigen Vorrang, die bezogen auf die zweite Phase des SKRATES Programms (2000 bis 2006) bislang noch keine EU-Förderung unter der Aktion COMENIUS 1 erhalten haben.

Die thematische Priorität für die Partnerschaften lautet 2007 Förderung des interkulturellen Dialogs. Dies dient der Vorbereitung des „Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs“ 2008.

Vorbereitende Besuche für multilaterale oder bilaterale Schulpartnerschaften

Vorbereitende Besuche zur Anbahnung von Projekten werden ebenfalls bezuschusst. Anträge auf vorbereitende Besuche **müssen mindestens 6 Wochen** vor dem geplanten Besuchstermin vorliegen und vor der Antragstellung (neues Antragsformular beachten) für das eigentliche Projekt eingereicht werden. Eine offizielle Einladung der Gastschule ist dem Antrag beizufügen (Fax genügt, jedoch mit Briefkopf und Unterschrift der Schulleitung der gastgebenden Schule).

Ein Kostenvoranschlag eines Reisebüros (z.B. Ausdruck aus dem Internet oder Fax eines Reisebüros) sollte zur Dokumentation der realistischen Kostenplanung ebenfalls beigelegt werden. Soll das Projekt zum 30. März 2007 beantragt werden, so muss der vorbereitende Besuch bis zum 29. März 2007 abgeschlossen sein.

Die Teilnahme bayerischer Schulen an COMENIUS ist sehr erwünscht!

Wichtige Hinweise für den Antragstermin 2007:

1. Alle bayerischen Projektanträge werden in zweifacher Ausfertigung direkt beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider (Schellingstraße 155, 80797 München, Tel.: 089-21 70-22 44, Fax: 089-21 70-22 05, E-Mail: angelika.schneider@isb.bayern.de) eingereicht.

Am ISB erfolgen Information, Beratung, Bearbeitung und Begutachtung der Anträge. Die Schulen werden darum gebeten, sich bei Bedarf rechtzeitig um eine Beratung zu bemühen.

2. Die Unterschrift auf dem Antragsformular ist in blauer Tinte zu leisten.

3. Für die Antragstellung sind ausschließlich deutsche Formulare zu verwenden. Die Antragsformulare stehen auf der Homepage des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) zum Download zur Verfügung

<http://www.kmk.org/pad/home.htm>

Es dürfen nur die zum Antragstermin 2007 gültigen Formulare verwendet werden.

4. Teilnehmende Schulen **informieren** ihre vorgesetzten Dienststellen **per Abdruck** über die **direkt** (siehe oben) erfolgte Antragstellung.

5. Für die Bearbeitung der Anträge ist die Angabe der jeweiligen bayerischen Schulnummer erforderlich.

6. Der für den Abschluss des Projekts erforderliche Bericht wird von den Schulen direkt beim Pädagogischen Austauschdienst in Bonn eingereicht. Nachzuweisen ist bei der Berichterstattung die Durchführung einer festgelegten Mindestanzahl von Mobilitätsmaßnahmen sowie die Durchführung der Aktivitäten laut Antragstellung. Eine Kopie der Berichterstattung (ggf. mit Projektdokumentation) ist auf dem Dienstweg an Frau Angelika Schneider (ISB) zu senden (evtl. auch Zwischenbericht erforderlich).

7. Der **europaweite gültige Antragstermin** ist der **30. März 2007**.

Auf der Internetseite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.bayern-in-europa.de/index.asp?MNav=2&SNDNav=1>) sind bayerische Schulen aufgelistet, die bereits erfolgreich an einem Projekt mit ausländischen Partnerschulen im Rahmen von COMENIUS 1 zusammenarbeiten. Diese Schulen werden gebeten, den an einem Europäischen Bildungsprojekt interessierten Schulen partnerschaftlich für eine erste Information zur Verfügung zu stehen.

COMENIUS – Assistenten

Ziel dieses Programms ist es, die Qualität des Unterrichts in allen Fächern verbessern zu helfen, ihm eine

europäische Dimension zu geben und das Lernen von Fremdsprachen zu fördern.

Im Rahmen dieser Aktion gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

a) Gastschulen

Schulen aller Schulformen und -stufen können eine COMENIUS-Assistenzkraft beantragen, die für einen Zeitraum von drei Monaten bis zu einem Schuljahr an der Gastschule tätig ist. Der Assistenzkraft soll an der Gastschule der Erwerb von pädagogischen Erfahrungen durch Mithilfe im Unterricht ermöglicht werden. Die Assistenzkraft kann für verschiedene Aufgaben eingesetzt werden, z. B. zur Vermittlung ihrer Muttersprache und landeskundlicher Informationen oder zur Mithilfe bei der Anbahnung bzw. auch Durchführung einer COMENIUS Schulpartnerschaft. Für die Assistenzkraft sollte an der Gastschule ein Betreuungslehrer bereitgestellt werden.

Anträge von Schulen auf Zuweisung einer COMENIUS-Assistenzkraft müssen **auf dem Dienstweg bis zum 30. März 2007 beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider** (Schellingstraße 155, 80797 München, Tel.: 089-21 70-2244, Fax: 089-21 70-2205, E-Mail: angelika.schneider@isb.bayern.de) **in dreifacher Ausfertigung (1 Original, 2 Kopien)** eingereicht werden.

Bei der Zuweisung einer Assistenzkraft haben die gastgebenden Schulen Priorität, die bislang noch keine Assistenten aufgenommen haben bzw. die ausdrücklich eine Assistenzkraft anfordern, um Unterricht in einer weniger verbreiteten und seltener unterrichteten Sprache erteilen zu können.

b) Assistenten

Zukünftige Lehrkräfte aller Fächer, Schulformen und Schulstufen ab dem dritten Studienjahr und angehende Lehrkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung ohne bisherige reguläre Lehrtätigkeit können sich als COMENIUS-Assistenzkraft bewerben.

Anträge von COMENIUS-Assistenten sind in zweifacher Ausfertigung (1 Original und 1 Kopie) **bis zum 30. März 2007 direkt** beim Pädagogischen Austauschdienst einzureichen (Lennéstrasse 6, 53113 Bonn).

COMENIUS Berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen

Ziel dieser Aktion ist es, Lehrkräften aller Fächer, Schularten und Schulformen sowie anderen im Schulbereich tätigen pädagogischen Fachkräften Möglichkeiten zu eröffnen, um an multinational zusammengesetzten Fortbildungskursen in ganz Europa teilzunehmen. Die Teilnahme von deutschen Lehrkräften an Kursen in Deutschland ist ausgeschlossen.

Folgende Maßnahmen können bezuschusst werden:

Fortbildungskurse für Fremdsprachenlehrer (Methodik, Didaktik)

Reine Sprachkurse nur für Lehrkräfte, die Sachfächer in einer Fremdsprache unterrichten, sich zu Fremdsprachenlehrern weiterbilden, eine weniger verbreitete Sprache erlernen oder an einer COMENIUS Schulpartnerschaft mitarbeiten

Mindestens einwöchige strukturierte Fortbildungskurse

Praktika, Hospitationen in einer Schule oder in einer schulbezogenen Einrichtung

u.U.: Teilnahme an Konferenzen oder Seminaren, die von einem europäischen Netzwerk oder Verband organisiert werden.

Vorrangig werden Fortbildungsmaßnahmen gefördert, die der COMENIUS-/ GRUNDTVIG-Datenbank (<http://ec.europa.eu/education/trainingdatabase>) entnommen sind und aus zentralen Projekten und Netzwerken entwickelt wurden. Die Dauer der Kurse muss bei Fortbildungsmaßnahmen eine Woche betragen und darf die Gesamtdauer von sechs Wochen nicht überschreiten. Die Kosten für Kursteilnahme, Unterkunft, Verpflegung und Fahrt werden – abhängig vom jeweiligen Zielstaat und der Dauer des Aufenthalts bezuschusst. Es werden ausschließlich Antragssteller gefördert, die in den letzten beiden Jahren keine Förderung durch EU-Mittel aus dem Programm SOKRATES II erhalten haben.

Anträge zur Teilnahme an den Fortbildungskursen sind in zweifacher Ausfertigung (1 Original und 1 Kopie) mit Originalunterschrift auf dem Dienstweg beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. von Frau Angelika Schneider (Schellingstraße 155, 80797 München) einzureichen. Es gelten folgende Antragsfristen (Ausschlussfrist):

30. März 2007: Kurse im Zeitraum vom 1. Juni 2007 bis 30. September 2007
15. Mai 2007: Kurse im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. Januar 2008
15. November 2007: Kurse im Zeitraum vom 1. Februar 2008 bis 31. August 2008

Dienstbefreiung

Lehrkräften, die an Mobilitätsmaßnahmen (z. B. vorbereitender Besuch, berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen) teilnehmen möchten, kann Dienstbefreiung gem. § 16 der Urlaubsverordnung in Verbindung mit § 12 LDO gewährt werden. Voraussetzung ist insbesondere, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt. Die Lehrkräfte stellen ihren Antrag auf Dienstbefreiung auf dem Dienstweg.

COMENIUS Zentrale Aktionen: Multilaterale Projekte

Im Rahmen von COMENIUS – Multilaterale Projekten werden Projekte zur Weiterentwicklung der Lehraus- und -fortbildung gefördert. Die Projekte sollten folgende Themen zum Inhalt haben:

Anpassung, Entwicklung, Erprobung, Umsetzung und Verbreitung von Curricula, Kursen oder Kursmodulen, Materialien für die Aus- und/oder Fortbildung von pädagogischen Fachkräften

Anpassung, Entwicklung, Erprobung, Umsetzung und Verbreitung von Lehrmethoden und pädagogischen Strategien für den Unterricht einschließlich der Entwicklung entsprechender Lernmaterialien für Schüler

Erarbeitung eines Rahmens für die Organisation von Studienaufenthalten und Praktika für angehende Lehrkräfte an Bildungseinrichtungen im Ausland.

Vorrang erhalten Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung des Spracherwerbs und der Sprachenvielfalt
Beitrag der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zur Lissabon-Strategie („Allgemeine und berufliche Bildung 2010“)

Umsetzung der Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

Strategien und Maßnahmen zur Verringerung der Schulabbrecherzahlen und zur Steigerung der Abschlussquote in der Sekundarstufe II.

An einem multilateralen Projekt müssen mindestens drei teilnahmeberechtigte Einrichtungen aus drei am Programm teilnehmenden Staaten beteiligt sein. Wenigstens eine der beteiligten Einrichtungen muss im Bereich der Lehreraus- und/ oder Lehrerfortbildung tätig sein. Alle Projekte werden für die Dauer von zwei Jahren gefördert. Der Zuschuss beträgt maximal 150 000,- € und beläuft sich auf höchstens 75% der Gesamtkosten.

Projektanträge sind direkt bei der Exekutivagentur in Brüssel (1 Original und 4 Kopien), Education Audiovisual & Culture Executive Agency, Avenue du Bourget 1, BOUR, BE-1140 Brussels einzureichen. Eine zusätzliche Kopie ist an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider zu senden.

COMENIUS Zentrale Aktionen: Netzwerke

COMENIUS Netze bieten eine Plattform für die Zusammenarbeit von COMENIUS-Akteuren (multilaterale Projekte, Partnerschaften) mit dem Ziel der Innovation oder Kooperation in bestimmten thematischen Bereichen. An einem Netzwerk müssen Institutionen aus mindestens 10 Teilnehmerstaaten beteiligt sein. Vorrangig gefördert werden Netzwerke in folgenden Bereichen:

Einbindung der Eltern in die Schulbildung

Sonderpädagogik

Bürgersinn, Kultur und Bildung, einschließlich interkultureller Bildung und Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in der Schulbildung

Gesundheitserziehung und Sportunterricht

Verbindung zur Arbeitswelt

Naturwissenschaftlicher Unterricht

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Exekutivagentur (http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index_en.htm) zu finden. **Antragstermin** ist der **30. März 2007**.

Wichtiger Hinweis für alle COMENIUS-Aktionen

Die Förderkriterien und grundsätzlichen Prioritäten, die bei der Beurteilung der Anträge auf finanzielle Unterstützung zur Anwendung kommen, sind im Leitfaden für Antragsteller dargelegt, der durch die EU-Ausschreibung „**Programm für Lebenslanges Lernen Teil I – Prioritäten für die allgemeine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2007**“ und „**Programm für Lebenslanges Lernen Allgemeine Ausschreibung 2007 – Teil II Administrative und finanzielle Information**“ ergänzt wird. Die entsprechenden Dokumente sind über die Internetseite des PAD abrufbar.

Weitere Informationen zu COMENIUS (Leitfaden für Antragsteller, die Ausschreibung der EU-Kommission, Antragsformulare) sind auch über folgende Seiten im Internet verfügbar:

Informationen des Pädagogischen Austauschdienstes

(Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich) Aktionen:

<http://www.kmk.org/pad/home.htm>

Exekutivagentur in Brüssel:

http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index_en.htm

Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

<http://www.km.bayern.de> (dort: Aufgaben, Europa, EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen LLP)

Informationen der Europäischen Union: http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index_en.html

Partnersuchbörse der EU-Kommission für COMENIUS:

<http://partbase.eupro.se>.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 35*

StAnz 2007 Nr. 6

Offene Stellen

Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

Deutsche Schule Kuala Lumpur

Besetzungsdatum: 1. August 2007

Bewerbungsende: 15. März 2007

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel (Deutsche Internationale Abiturprüfung)

Klassenstufen: Klassen 1 bis 10; Sekundarstufe II im Aufbau

Schülerzahl: 141

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

BesGr. A 15 VergGr. Ia BAT – O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium / in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.



Stellenausschreibung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Neubesetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung:

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Referat Gewerblich-technische Bildung der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in Vollzeit, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen:

Referentin / Referent für Berufe in den Berufsfeldern Ernährung und Hauswirtschaft sowie Textil und Bekleidung

Das Referat nimmt zurzeit folgende Aufgaben wahr:

Lehrplanarbeiten für Ausbildungsgänge in ernährungs- und hauswirtschaftswissenschaftlichen Berufen, in Berufen des textil- und bekleidungstechnischen Bereichs sowie in Monoberufen, Konzeption und Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien, Erstellung von staatlichen Abschlussprüfungen, Begleitung von Modellprojekten und Schulversuchen.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften bevorzugt mit einem Zweitfach aus dem naturwissenschaftlichen Bereich
- mehrjährige Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an theoretisch-konzeptionellem Arbeiten
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Bewerbungen von Frauen werden besonders begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben davon unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Berufliche Schulen, Herrn OstD Peter Allmansberger, Schellingstraße 155, 80797 München zu richten.



Stellenausschreibung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Neubesetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung:

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Referat Sozial- und Gesundheitswesen der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in Vollzeit, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen:

Referentin / Referent für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen

Das Referat nimmt zurzeit folgende Aufgaben wahr:

Lehrplanarbeiten für Ausbildungsgänge in sozialpädagogischen / sozialpflegerischen Berufen und in Berufen des Gesundheitswesens, Konzeption und Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien, Erstellung von Prüfungen dieser Ausbildungsrichtungen, Begleitung von Modellprojekten und Schulversuchen

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik, bzw. Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaft, oder eine vergleichbare Qualifikation (bevorzugt mit einem Zweitfach aus dem naturwissenschaftlichen Bereich)
- mehrjährige Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an theoretisch-konzeptionellen Arbeiten
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick

- überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Bewerbungen von Frauen werden besonders begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben davon unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Berufliche Schulen, Herrn OStD Peter Allmansberger, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.